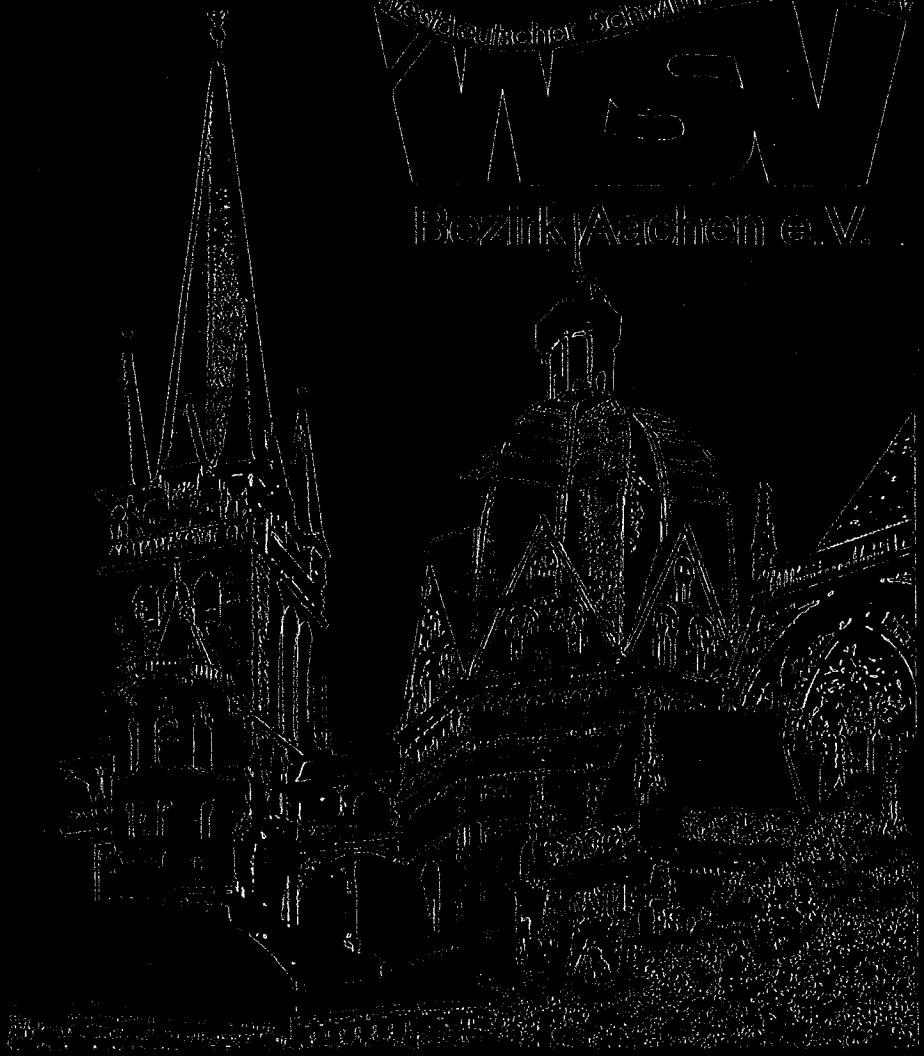


Westdeutscher Schwimmverband e.V.

Bezirk Aachen e.V.



Bezirksteilung 210(0)10

311. IM Nr. 21010
119101 Uhr

Im Auftrag der Deutschen Schwimmföderation (DSF)
Aachener Schwimmclub (AS) (Eintragung: 1970/10/10)
1970/10/10 Aachen



Aachener Bad & Sport C.m.b.H.

Schwimmhalle Ost

Zusätzlich für die Fächschwimmer:

dienstags	6.30 Uhr - 8.00 Uhr
mittwochs	6.30 Uhr - 8.00 Uhr
donnerstags	6.30 Uhr - 8.00 Uhr
freitags	6.30 Uhr - 8.00 Uhr
samstags	7.00 Uhr - 9.00 Uhr

Wassergymnastik (kostenlos):

dienstags	7.15 Uhr
donnerstags	7.15 Uhr

Allgemeine Öffnungszeiten:

montags	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
dienstags	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
mittwochs	15.00 Uhr - 22.00 Uhr
donnerstags	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
freitags	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
samstags	7.00 Uhr - 17.30 Uhr
sonntags	8.00 Uhr - 13.30 Uhr

(Samstags und Sonntag jeweils 07.30 Uhr vor Spielbeginn)

Freizeiter	3,00 DM
Elterntarife	4,00 DM
Kinderschwimmer	3,50 DM
Kindergartenkinder	frei
Kindergartenkinder	2,50 DM
Schüler	2,50 DM
Studenten	2,50 DM
Schwimmlehre	2,50 DM
Elterntarife	2,50 DM

Weltweitformalitäten:

Aachener Bad & Sport C.m.b.H.
St. Aachener Str. 43
52069 Aachen
Tel. 02431 90 24 11 6

Inhalt

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen	Seite 4
Grußwort des 1. Vorsitzenden des Post-Telekom-Sportvereins	Seite 5
Tagesordnung	Seite 6
Ehrungen	Seite 7
Bericht der 1. Vorsitzenden	Seite 9
Bericht des 2. Vorsitzenden	Seite 12
Bericht des Geschäftsführers	Seite 16
Bericht des Kassenwartes	Seite 20
Bericht des Schwimmwartes	Seite 31
Bericht des Springwartes	Seite 36
Bericht der Synchronschwimmwartin	Seite 40
Bericht des Breitensportwartes	Seite 42
Bericht des Wasserballwartes	Seite 49
Bericht des FW Öffentlichkeitsarbeit	Seite 53

Von der Bezirksjugend und vom Fachwart für Schule und Verein
liegen keine Berichte vor.

DER OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT AACHEN

52058 AACHEN, 25. Januar 2000




Grußwort

Im Namen der Stadt Aachen heiÙe ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bezirkstages des Westdeutschen Schwimmverbandes recht herzlich in unserer Stadt willkommen.

Unsere Stadt freut sich, Gastgeber Ihres Bezirkstages sein zu dürfen. Sie befinden sich in einer Stadt, die in großer Tradition den Gedanken eines vereinten Europas - u.a. dokumentiert in der alljährlichen Verleihung des Internationalen Karlspreises - in sich trägt.

Aachen ist aber auch die Stadt zahlreicher sportlicher Großereignisse und einiger namhafter Schwimmvereine. Der Post-Telekom-Sportverein ist einer der mitgliederstärksten Sportvereine der Stadt, in dem neben anderen Sportarten auch der Schwimmsport ausgeübt wird. Da der Verein in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiert, ist die Ausrichtung des Bezirkstages einer der Höhepunkte dieses Sportjahres.

Ich wünsche Ihnen, daß Sie sich in der Sport- und Europastadt Aachen wohlfühlen und hoffe, daß der Bezirkstag für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie für den Veranstalter erfolgreich verläuft.


Dr. Jürgen Linden

Grusswort

Der Post-Telekom-Sportverein 1925 Aachen e.V. freut sich, Sie als Teilnehmer des diesjährigen Bezirkstages des Westdeutschen Schwimmverbandes begrüßen zu können.

Unser Dank gilt dem Westdeutschen Schwimmverband, der uns die Möglichkeit gegeben hat, diese Veranstaltung auszurichten und so das 75-jährige Bestehen unserer Vereine mit Ihnen feiern zu können.

Der Post-Telekom-Sportverein ist einer der mitgliedstärksten Vereine in Aachen. Die Stärke des Mehrspartenvereins kann jedoch nur aus der Stärke seiner Abteilungen resultieren. Zu einer der erfolgreichsten Abteilungen gehört die Schwimmabteilung mit ihrem vielfältigen Angebot, zu dem Anfängerschwimmen, Wassergymnastik, Aqua Fitness und Sport mit Älteren zählen. Dabei sehen wir die Förderung des Breitensports als unser vorrangiges Anliegen an. In Anerkennung, der dabei erbrachten Leistungen, wurde dem Verein 1998 die Zertifizierung des WSV verliehen. Einen besonderen Stellenwert hat auch die Jugendarbeit, die 1999 mit dem „Günter Solbach Preis“ geehrt wurde.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und hoffe, dass Sie neben der Vorstandsarbeit auch ausreichend Zeit für einen persönlichen Gedankenaustausch finden.

Dr. Frank Schidlowski

1. Vorsitzender des Post-Telekom-Sportvereins Aachen 1925

Tagesordnung

1. Eröffnung des Bezirkstages, Begrüßung und Feststellung der ordnungs- und fristgerechten Einladung
2. Wahl der Mandatsprüfungskommission
3. Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages
4. Ehrungen
5. Bericht der Mandatsprüfungskommission
6. Aussprache über die Berichte des Vorstandes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
 - c) Springwart
 - d) Wasserballwart
 - e) Fachwart Öffentlichkeitsarbeit
 - f) Fachwart Breitensport
11. Haushalt 2000
12. Wahl des Ausrichters des Bezirkstages 2001
13. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
14. Verschiedenes

Ehrungen

Ehrennadel des Bezirks

H.J. Aretz	Kohlscheider SC
Thomas Böttger	FS Wegberg
Karin Bucholski	Brander SV
Ludwig Corsten	Aachener SV
Manfred Damberg	VfR Übach-Palenb.
Peter Duchemin	Aachener SV
Lies Hartmann	VfR Übach-Palenb.
Antje Knorr	TuS Wegberg
Günter Lindemann	Wfr. Weisweiler
Ute Lüttgens	VfR Übach-Palenb.
Gerd Nottelmann	Wfr. Weisweiler
Ingo Stelter	Dürener TV

Silberne Ehrennadel des WSV

Volker Amelong	Stolberger SV
Karin Bucholski	Brander SV
Rainer Lehr	Dürener TV
Wilhelm Kiefer	Post-Telekom SV
Lothar Kirschfink	Stolberger SV
Günter Lindemann	Wfr. Weisweiler

Goldene Ehrennadel des WSV

Ralf Mießen	SV Neptun
-------------	-----------

Ehrung verdienter Sportler

Norman Becker	SV Neptun	(Springen)
Sven Delzepich	Aachener SV	(Schwimmen)
Miriam Deutz	Aachener SV	(Schwimmen)
Winfried Stahlschmidt	VfR Übach-Palenb.	(Schwimmen)
Andreas Kampe	Aachener SV	(Schwimmen)
Jörn Sonntag	Aachener SV	(Schwimmen)
1. Mannschaft Wasserb.	Stolberger SV	(Wasserball)

Bericht der 1. Vorsitzenden

Karin Bucholski
Brander SV

Das neue Jahrtausend ist angebrochen. Die von vielen befürchteten Millennium-katastrophen sind erfreulicherweise nicht eingetreten. Im Alltag läuft fast alles so wie bisher.

Es bleibt die Sorge um unsere Vereine. Fehlende Mitarbeiter, die durch eine geringere Bereitschaft zur Mitarbeit unserer Mitglieder nicht zu ersetzen sind, fordern die Verantwortlichen immer mehr. Darüber hinaus sind die finanziellen Sorgen unserer Vereine nicht zu unterschätzen. Gründe hierfür sind u.a. in Nutzungsgebühren für Sportstätten und Wettkampfveranstaltungen zu sehen. Die Folgen für unsere Vereine aus den Änderungen des 630,-DM - Gesetzes sind noch nicht absehbar. Die Angst vor weiteren Schließungen von Schwimmhallen oder vor dem Um- bzw. Neubau von sogenannten Spaßbädern ist weiterhin begründet.

Rückblickend auf das letzte Jahr bleibt aus der Vorstandsarbeit zunächst die Nachbearbeitung des Bezirkstages 1999 festzuhalten.

Die Vorstandsmitglieder waren sich in ihrer 1. Sitzung darüber einig, daß der Bezirkstag unsererseits und durch den Ausrichter schlecht vorbereitet war. Zukünftig wollen wir durch bessere Koordination Pannen möglichst vermeiden.

Eingehend haben wir uns mit der Kritik an der Jugendarbeit und der Führung der Jugendkasse beschäftigt. Der Geschäftsführende Vorstand und die Jugendvertreter erarbeiteten ein Konzept für die zukünftige Jugendarbeit.

Leider liegt mir seit dem neuen Bezirksjugendtag nur ein Protokoll einer Jugendausschußsitzung vor. Zu Sitzungen des Bezirksvorstandes konnten wir bisher keinen Vertreter der Jugend begrüßen. Eine Entschuldigung für das Fernbleiben gibt es nicht. Hier muß sich in Zukunft etwas ändern!

Ich weiß, daß die Jugendarbeit in anderen Bezirken und auch im WSV kaum noch Resonanz findet. Wegen geringster Beteiligungsquoten und totem Desinteresse an der Jugendarbeit werden angebotene Aktivitäten oft nicht mehr durchgeführt. Hier stellt sich die Frage, ob die Angebote für die Jugend nicht mehr gefragt oder attraktiv genug sind. In einer Gesellschaft der Überangebote an Freizeitaktivitäten, die auch sehr stark durch die Medien geprägt sind, haben selbst Grundschul Kinder Terminkalender, die dem eines Spitzenmanagers gleichen. Eine Weiterarbeit in der jetzigen Form scheint nicht sinnvoll. Für die Mitglieder des JA kann das nur in Frust enden und es ist schade für die investierte Vorbereitungszeit, wenn die angebotenen Lehrgänge mangels Interesse nicht stattfinden.

Einer der Höhepunkte des 1. Halbjahres 1999 war der Verbandstag des WSV am 24. April in Wuppertal. Mittelpunkt dieser Veranstaltung war die Abstimmung über den Vorschlag der neuen Verbandssatzung. Obschon in einigen noch strittigen Punkten sehr kontrovers diskutiert wurde, stimmte die Versammlung meist einstimmig ab.

Ab 01.01.2000 nennt sich unser Verband

Schwimmverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Das bisherige Präsidium wurde um 4 Mitglieder auf 10 verkleinert (Präsident, 2 Vizepräsidenten, Geschäftsführer, den Fachwarten, dem Vorsitzenden der Schwimmjugend und dem Ehrenpräsidenten). Es entfallen die Positionen der Fachwarte für Schule + Verein, Öffentlichkeitsarbeit und 1 Jugendwart.

Die Fachwarte können durch Budgetierung der Mittel ihre Arbeit wesentlich flexibler gestalten.

Für besondere Aufgaben werden in Zukunft sogenannte Beauftragte bestellt, so z.B. für Schule + Verein, Leistungssport, Masterssport etc.

Dem Verbandsbeirat, bestehend aus dem Geschäftsführenden Präsidium und den Bezirksvorsitzenden, wurde mehr Verantwortung übertragen.

Das Stimmenverhältnis im Verbandsbeirat und in den Fachausschüssen richtet sich zukünftig nach der Anzahl der Mitglieder in den jeweiligen Bezirken. Diese Regelung wurde zwar sehr kontrovers diskutiert, jedoch mit großer Mehrheit angenommen.

Der größte Streitpunkt zu dem vorgelegten Satzungsentwurf stellte die vorgesehene Änderung des Vertretungsrechts der Vereine bei künftigen Verbandstagen dar.

Die vorgeschlagene Wahl von Delegierten bei den jeweiligen Bezirkstagen für den Verbandstag wurde mit 482 Nein - Stimmen bei 424 Ja - Stimmen abgelehnt. Die Vereine können weiterhin selbst ihre Rechte bei den Verbandstagen wahrnehmen.

Seit Anfang September 1999 konnte ich aus gesundheitlichen Gründen leider meine Aufgaben als Vorsitzende des Bezirks Aachen nicht mehr wahrnehmen. Aus diesem Grunde werde ich mich beim diesjährigen Bezirkstag nicht zur Wiederwahl stellen.

Ich danke hiermit meinen weiteren Vorstandsmitgliedern, die in dieser Zeit meine Aufgaben übernommen haben, und hoffe, daß wir mit Hilfe der Vereine einen Nachfolger für mich oder ein anderes Vorstandsmitglied für den Bezirksvorstand finden.

Ich darf mich an dieser Stelle für die Unterstützung der Vorstandskollegen sowie der Vereinsvertreter während meiner - wenn auch nur kurzen - Amtszeit bedanken und wünsche allen für die Zukunft viel Erfolg.

Karin Bucholski
1. Vorsitzende

Bericht des 2. Vorsitzenden

Ulrich Funken
Dürener TV

Auf dem Bezirkstag 1993 in Jülich habe ich meinen letzten Rechenschaftsbericht als Vorstandsmitglied des WSV-Bezirk Aachen abgegeben.

In den verflorbenen 7 Jahren Abstinenz im Bezirksvorstand hat es mir nicht an Betätigungs-feldern gemangelt. In meinem Verein (DTV), in der Deutschen Schwimmtrainer Vereinigung (DSTV) und im Stadtsportverband Düren hatte ich reichlich Gelegenheit, mein „unausgefülltes Lehrerdasein“ mit sportlichem bzw. schwimm-sportlichen Inhalten zu füllen.

Ich muß gestehen, ich habe für meine Person die Untätigkeit in Bezirksghremien gar nicht vermisst. Nicht weil mich die Geschieke und die Entwicklung im Bezirk und WSV in der letzten Zeit nicht interessiert haben, daran habe ich mit meinen Möglichkeiten Anteil



Siegerehrung auf der BZM in Kerkrade

genommen. Nein, ich hatte in der letzten Zeit immer den Eindruck, daß die einzelnen Fachbereiche durch die agierenden Amtsinhaber hervorragend verwaltet, nein gemeistert wurden.

Dies kann und darf ich für meinen Nachfolger im Amt des Schwimmwartes Ralf Mießen äußern. Ich bin mir sicher, dass ich mit dieser Meinung nicht alleine stehe.

So ist es für mich selbst schon verwunderlich, dass ich heute meinen ersten Bericht als 2. Vorsitzender des Bezirk Aachen abgebe, nach der Wahl auf dem Bezirkstag in Oberbruch und zirka 9 Monaten Amtszeit.

Meine anfängliche Skepsis konnte durch den positiven Einfluß einiger Vorstandsmitglieder und den kameradschaftlichen Umgang sowie den harmonischen Ablauf von Sitzungen zerstreut werden.

Da der „Vize“ kein ausgewiesenes Tätigkeitsfeld hat, habe ich meine vordringliche Aufgabe darin gesehen, die Arbeit unserer Vorsitzenden Karin Bucholski nach besten Kräften zu unterstützen.



100 Jahre Delphin Eschweiler

In Absprache mit Karin habe ich den WSV-Verbandstag 1999 in Wuppertal vorbereitet sowie den Bezirk Aachen im Verbandsbeirat vertreten.

Eine angenehme Aufgabe war die Auszeichnung von Christine Schorn, Hartmut Schwartz und Josef Goertz. Sie wurden auf dem Festabend zum 100-jährigen Jubiläum des SC Delphin Eschweiler im Oktober 99 mit der Ehrennadel des Bezirk Aachen ausgezeichnet. Unterstützt wurde ich durch den Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Lang und den Ehrenvorsitzenden Martin Stevens.

Ein gelungenes Fest, an dem neben WSV-Präsident Manfred Poppelkus mit Gattin viele Vertreter aus den Bezirksvereinen Anteil genommen haben.

Seit einiger Zeit strebe ich die Intensivierung der Jugendarbeit durch entsprechende (kindgerechte) Wettkampfformen an. Sicher gibt es in den verschiedenen Bezirksvereinen genügend Angebote für unsere jüngsten Schwimmer (Oster-, Nikolaus-, Barbara- oder Maischwimmen etc.). Aber vielfach werden diese Schwimmfeste so stark frequentiert, dass man beileibe nicht von kindgerechten Wettkampfformen sprechen kann.

Dies soll bitte nicht als Vorwurf gegen die Ausrichter mißverstanden werden. Ich verkenne nicht die Notwendigkeit zur Aufbesserung der Vereinsfinanzen durch „Vielstarts“ über das Meldegeld.

Aber sicher geben mir auch einige Verantwortliche recht, wenn ich neben diesen tradierten Wettkämpfen immer wieder die Forderung nach solchen Wettkampfformen wiederhole, die zwangsläufig auch den Trainingsbetrieb in den Vereinen beeinflussen. Nur so wird es gelingen, eine zu frühe Spezialisierung zugunsten einer umfassenden, langfristigen Trainingsgestaltung zu verändern.

Diese Wettkämpfe sind finanziell nicht attraktiv. Vielleicht ist / war daher die Teilnahme an der Jugend-DMS oder am Kindgerechten Mannschaftswettbewerb im Bezirk immer so schwach.

Wer einmal die Freude der Kleinsten bei ihrem ersten Wettkampf in einer Mannschaft beobachtet hat, der wird mir recht geben und diese Forderung unterstützen. Zur Zeit gibt es meines Wissens nur ein Angebot mit diesem Schwerpunkt vom Brander SV.

Wenn wir die Teilnahme der Bezirksvereine am Wettkampfwesen einmal kritisch durchleuchten, dann sind es 15 bis 20 Vereine die regelmäßig an Meisterschaften teilnehmen.

Können wir den restlichen Vereinen, die vielleicht nicht so leistungsorientiert ausgerichtet sind, ein adäquates Angebot unterbreiten ?

Vielleicht eröffnet sich für den Fachwart Breiten- Freizeit- und Gesundheitssport hier ein interessantes Tätigkeitsfeld, wenn andere Angebote von seiten der Vereine nicht angenommen werden.

Ulrich Funken
2. Vorsitzender

Bericht des Geschäftsführers

Wolfgang Lang

Waspo Jülich

Im Jahre 1999 haben insgesamt 4 Vorstandssitzungen stattgefunden. Um günstige Anfahrtswege zu gewährleisten, fanden diese Vorstandssitzungen vornehmlich in Brand und Düren statt.

Alle Sitzungen konnten in harmonischer Atmosphäre durchgeführt werden, wobei fast immer der Großteil der Vorstandsmitglieder anwesend sein konnte. Besonders bedauerlich ist dabei allerdings die Tatsache zu bewerten, dass Vertreter der Jugend nur bei einer Vorstandssitzung zugegen waren.

So waren Beratungen und Diskussionen über die Jugendarbeit im Bezirk, wie auch Verwaltungsangelegenheiten und die Diskussion über eine Neufassung der Bezirkssatzung auch im Hinblick auf die Vorstandssitzungen häufig Gegenstand der Sitzungen.

Vor allem durch die gute Arbeit des Kassenwartes hatte der Vorstand jederzeit einen aktuellen Überblick über die Finanzlage.

Beim letzten Bezirkstag konnte das eigentlich neu zu wählende Schiedsgericht nicht sofort gewählt werden, da die bisherigen Mitglieder nicht befragt worden waren, ob sie einer Wiederwahl zustimmen würden. Die Versammlung wählte das Schiedsgericht vorbehaltlich solcher Einverständniserklärungen einstimmig wieder. Ich habe mich daraufhin mit allen Mitgliedern des Schiedsgerichtes in Verbindung gesetzt, ihnen die Situation erläutert und um deren (schriftliche) Einverständniserklärungen gebeten. Diese Erklärungen lagen mir dann auch recht schnell vor, so dass der Bezirk jederzeit über ein funktionsfähiges Schiedsgericht verfügte.

Erfreulicherweise konnten anl. der Technikertagung des Bezirks fast alle Veranstaltungen für 2000 bereits fest vergeben werden.

Insbesondere die Neuaufteilung der Bezirksligen in der DMS wie auch fachliche Beiträge zu Tendenzen und Entwicklungen im Jugendbereich besonders im Hinblick auf Drogenkonsum und Sexualität führten zu einer völlig neu gestalteten Technikertagung, deren Konzept von der überwiegenden Zahl der Teilnehmer sehr positiv beurteilt worden ist.

Bezüglich der Entwicklung der Mitgliederzahlen im Bezirk Aachen gibt es eine positive Tendenz zu verzeichnen (+3,9%). Die vorliegenden Zahlen resultieren aus dem Endergebnis der dem SV NRW gemeldeten Werte für das Jahr 2000, die mir im Februar zugegangen sind. (s. Tabelle). Leider haben zum derzeitigen Zeitpunkt 6 Vereine (deren Zahlen sind fett gedruckt) noch keine gültigen Zahlen beim SV NRW gemeldet, so dass sich auch im Hinblick auf die gesamte Stimmzahl noch Veränderungen ergeben können.

In Bezug auf die Abweichungen zum Vorjahr fallen einige Punkte besonders auf: Brand und Herzogenrath mussten moderate Einbußen hinnehmen, während insbesondere die Zuwachszahlen bei den Natur- und Sportfreunde Aachen, beim SC Alsdorf –Hoengen beim TuS Oberbruch und beim Zollsportverein Aachen teils erstaunlich hoch waren. Es bleibt zu hoffen, dass diese Vereine in der laufenden Saison auch bei diversen Bezirksveranstaltungen zugegen sein werden.

Betrachtet man die komplette Verteilung der Mitglieder des Bezirks auf die einzelnen Vereine, fällt auf, daß die Hälfte aller Mitglieder sich auf nunmehr ca. 25% der Vereine verteilen. Damit ist eine etwas breitere Verteilung im oberen Viertel gegeben. Im unteren Bereich fällt auf, daß die 25% der Vereine mit den wenigsten Mitgliedern nur 2,7 % der gesamten Mitgliederzahlen auf sich vereinen.

Durch die mir gemeldeten Veränderungen in den Vorständen der einzelnen Bezirksvereine ist abzulesen, daß es in vielen Vorständen einige Veränderung gegeben hat. Häufig sind dabei neue und auch

teils junge Kräfte nachgerückt. Dies ist sicherlich zu begrüßen. Erfreulich ist, daß die meisten Änderungen an die Geschäftsstelle weitergeben wurden, so daß zum Bezirkstag eine aktuelle Liste vorgelegt werden kann. Interessant ist, daß bei einer immer größeren Anzahl von Veränderungsmeldungen das Faxgerät zum Einsatz kommt, das spart Zeit und Porto.

Mittlerweile haben auch die elektronischen Medien in die Vereinslandschaft Einzug genommen. Sowohl der Jülicher Wassersportverein wie auch der Dürener TV, der VfR Übach-Palenberg, SC Delphin Eschweiler und die Aachener Schwimmvereinigung sind mit einigen Angeboten mittlerweile im Internet vertreten. Etliche Vereine und mittlerweile auch Vorstandsmitglieder lassen sich auch per E-Mail, also kostengünstig und schnell erreichen.

Um ständig auf dem neuesten Stand bleiben zu können, bitte ich alle Vereine, Änderungen jeweils möglichst umgehend an die Geschäftsstelle weiterzugeben. Dies betrifft insbesondere die Möglichkeit der Erreichbarkeit per Fax oder E-Mail.

Sicherlich ist es an der Zeit, dass auch der Vorstand des Bezirks sich mit der Frage beschäftigt, ob es nicht sinnvoll und wünschenswert ist, in Zukunft mit einem eigenen Internet-Angebot vertreten zu sein. Der Informationsfluss könnte so evtl. deutlich beschleunigt und gesteigert werden.

Für das Jahr 2000 wünsche ich mir ein möglichst hohes Engagement der Vorstandsmitglieder um die Probleme des Bezirks effektiv und schnell lösen zu können, verbunden mit einigen zündenden Ideen, durch die die Arbeit aller Fachsparten im Bezirk belebt und gesteigert werden kann.

Wolfgang Lang
Geschäftsführer

Bezirkstag 2000

Bestandsentwicklung Bezirksvereine Bez. Aachen

VKZ	Verein	1999	2000	Diff.	Proz.	St.
2507005	VfR Ubach-Palenberg e. V., SA	861	873	12	1,4	9
2206018	Jülicher Wassersportverein 1923 e. V.	815	803	-12	-1,5	9
2103022	SC "Delphin" Eschweiler e. V.	716	716	0	0,0	8
2001031	SV Neptun Aachen 1910 e. V.	626	690	64	10,2	7
2001081	Aachener Schwimmvereinigung e. V.	686	686	0	0,0	7
2104013	Kohlscheider Schwimmclub 1973 e.V.	612	681	69	11,3	7
2202010	Dürener Turnverein 1847 e. V., SA	622	576	-46	-7,4	6
2505017	ASV-Rurtal, Schwimmabteilung	498	537	39	7,8	6
2108023	Stolberger Schwimmverein 1910 e. V.	491	516	25	5,1	6
2103027	Wasserfreunde Weisweiler e. V.	407	407	0	0,0	5
2001082	Brander Schwimmverein 1973 e. V.	383	331	-52	-13,6	4
2109004	Würselener Schwimm-Club 1962 e. V.	292	320	28	9,6	4
2510032	Freie Schwimmer Wegberg 1993 e. V.	336	319	-17	-5,1	4
2202077	Sportgemeinschaft Düren 1899 e. V.	257	282	25	9,7	3
2104008	Herzogenrather Schwimmverein 1923 e. V.	317	270	-47	-14,8	3
2001099	Natur- u. Sportfreunde Aachen e. V.	73	256	183	250,7	3
2501023	Turnverein Erkelenz 1860 e. V.	243	243	0	0,0	3
2001050	Polizei-Sportverein Aachen 1922 e. V.	203	220	17	8,4	3
2510007	TuS 1900 e. V. Wegberg, SA	205	191	-14	-6,8	2
2101002	Alsdorfer Schwimmverein e. V. 1914	179	179	0	0,0	2
2504026	TUS Oberbruch 09 e. V., Schwimmabteilung	135	174	39	28,9	2
2102011	Turnverein 08 e. V. Baesweiler, SA	151	161	10	6,6	2
2001029	Post-Telekom-Sportv. 1925 Aachen e. V.	139	138	-1	-0,7	2
2101026	SC Alsdorf-Hoengen e. V.	55	107	52	94,5	2
2107013	Hansa 21 e.V. Simmerath, Schwimmabtlg.	103	104	1	1,0	2
2001004	Eisenbahner-Sportv. 1922 e. V. Aachen	81	72	-9	-11,1	1
2001035	Zollsportverein Aachen e. V.	53	64	11	20,8	1
2103010	Eschweiler Sportv. "Schwarz-Weiß 47", SA	52	48	-4	-7,7	1
2001145	DJK Frankenberg 1912 e. V., SA	39	41	2	5,1	1
2503013	Allgemeiner TV 1927 e. V. Geilenkirchen	26	29	3	11,5	1
2001027	Gemeinschaft Sport u. Natur Aachen e. V.	21	21	0	0,0	1
		9677	10055	378	3,9	117

Die fett gedruckten Zahlen bedeuten, dass der entsprechende Verein noch keine aktuellen Zahlen beim SV NRW angegeben hat.

Bericht des Kassenwartes

Ingo Braun
Hansa Simmerath

Bezirkskasse Einnahmen	Ergebnis 1998	Haushaltsansatz 1999	Ergebnis 1999
<u>Mitgliederbeiträge</u>			
Bezirksbeiträge	14.481,00 DM	14.400,00 DM	14.515,50 DM
<u>Zuschüsse und Beihilfen</u>			
Sportfördermittel	10.019,00 DM	8.500,00 DM	9.600,00 DM
Spiel 77	1.764,00 DM	1.600,00 DM	1.728,00 DM
Totomittel	2.366,00 DM	2.000,00 DM	2.304,00 DM
Zuschuß Jugend Lehrgänge WSV	10.188,00 DM	4.000,00 DM	0,00 DM
Summe Zuschüsse und Beihilfen	24.337,00 DM	16.100,00 DM	13.632,00 DM
<u>Bezirksveranstaltungen</u>			
Meldegelder Schwimmen			
DMS - Liga	1.800,00 DM	2.000,00 DM	1.800,00 DM
DMS - Klasse	1.000,00 DM	800,00 DM	0,00 DM
Lange Strecke	1.280,00 DM	1.500,00 DM	1.368,00 DM
Bezirksmeisterschaft	9.310,00 DM	10.200,00 DM	9.916,00 DM
Bez.-Sprintmeisterschaft	3.990,00 DM	4.600,00 DM	4.666,00 DM
Bez.-Kurzbahnmeisterschaft	6.530,00 DM	7.200,00 DM	7.640,00 DM
DMS/Jun	0,00 DM	500,00 DM	0,00 DM
	23.910,00 DM	26.800,00 DM	25.390,00 DM
NEM			
Lange Strecke	100,00 DM	100,00 DM	200,00 DM
Bezirksmeisterschaft	240,00 DM	300,00 DM	385,00 DM
Bez.-Sprintmeisterschaft	900,00 DM	500,00 DM	660,00 DM
Bez.-Kurzbahnmeisterschaft	400,00 DM	400,00 DM	600,00 DM
	1.640,00 DM	1.300,00 DM	1.845,00 DM
Meldegeld Wasserball	500,00 DM	500,00 DM	600,00 DM
Summe Bez.-Veranstaltungen	26.050,00 DM	28.600,00 DM	27.835,00 DM

Bezirkstag 2000

Bezirkskasse	Ergebnis	Haushaltsansatz	Ergebnis
Einnahmen	1998	1999	1999
<u>Lehrgangsgebühren</u>			
Breitensport	1.185,00 DM	800,00 DM	0,00 DM
Jugendarbeit	360,00 DM	3.500,00 DM	1.250,00 DM
Schwimmen - Kampfrichter -	2.893,20 DM	2.500,00 DM	3.555,00 DM
Schwimmen - Aktive/Übungsl.	1.560,00 DM	3.200,00 DM	2.050,00 DM
Wasserball	1.310,00 DM	1.000,00 DM	0,00 DM
Springen	840,00 DM	800,00 DM	550,00 DM
Synchronschwimmen	260,00 DM	350,00 DM	270,00 DM
Summe Lehrgangsgebühren	8.408,20 DM	12.150,00 DM	7.675,00 DM
<u>Sonstige Einnahmen</u>			
Zinsen	1.680,98 DM	1.900,00 DM	1.751,31 DM
Geldbußen nach WB	120,00 DM	200,00 DM	300,00 DM
Spenden	0,00 DM	0,00 DM	60,00 DM
Einnahmen Ausschreibungsheft	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM
Zuschuß Ferienmaßnahme WSV	3.068,20 DM	2.800,00 DM	0,00 DM
Verkaufserlös Stoppuhren	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM
Zuschuß DSV Verbandstag 1998	744,00 DM	0,00 DM	0,00 DM
Summe sonstige Einnahmen	5.613,18 DM	4.900,00 DM	2.111,31 DM
<u>Zusammenstellung</u>			
Mitgliederbeiträge	14.481,00 DM	14.400,00 DM	14.515,50 DM
Zuschüsse und Beihilfen	24.337,00 DM	16.100,00 DM	13.632,00 DM
Bezirksveranstaltungen	26.050,00 DM	28.600,00 DM	27.835,00 DM
Lehrgangsgebühren	8.408,20 DM	12.150,00 DM	7.675,00 DM
Sonstige Einnahmen	5.613,18 DM	4.900,00 DM	2.111,31 DM
Gesamteinnahmen	78.889,38 DM	76.150,00 DM	65.768,81 DM

Bezirkstag 2000

Bezirkskasse Ausgaben	Ergebnis 1998	Haushaltsansatz 1999	Ergebnis 1999
<u>Bezirksveranstaltungen</u>			
Schwimmen			
DMS - Liga	2.647,90 DM	2.500,00 DM	2.474,08 DM
DMS - Klasse	1.274,50 DM	1.300,00 DM	0,00 DM
Lange Strecke	1.880,22 DM	1.800,00 DM	1.925,20 DM
Bezirksmeisterschaften	9.134,02 DM	9.300,00 DM	9.514,13 DM
Bez.-Sprintmeisterschaften	3.032,24 DM	3.200,00 DM	3.373,54 DM
Bez.-Kurzbahnmeisterschaften	5.878,84 DM	6.000,00 DM	5.828,90 DM
DMS/Jun	0,00 DM	700,00 DM	143,20 DM
	23.847,72 DM	24.800,00 DM	23.259,05 DM
Wasserball	590,00 DM	500,00 DM	167,50 DM
Summe Bez.-Veranstaltungen	24.437,72 DM	25.300,00 DM	23.426,55 DM
<u>Lehrgänge</u>			
Breitensport	2.157,70 DM	1.768,00 DM	0,00 DM
Jugendarbeit	2.115,09 DM	9.678,00 DM	3.564,52 DM
Schwimmen - Kampfrichter -	4.152,84 DM	3.589,00 DM	7.410,70 DM
Schwimmen - Aktive/Übungsl.	3.661,25 DM	8.161,00 DM	4.747,09 DM
Wasserball	4.044,85 DM	1.968,00 DM	0,00 DM
Springen	3.168,00 DM	1.768,00 DM	2.013,00 DM
Synchronschwimmen	1.202,10 DM	1.318,00 DM	1.015,30 DM
Sonderlehrgang - Kampfrichter	1.896,00 DM	1.800,00 DM	1.800,00 DM
Sonderlehrgänge - Schule/Verein	189,79 DM	500,00 DM	0,00 DM
Summe Lehrgänge	22.587,62 DM	30.550,00 DM	20.550,61 DM

Bezirkstag 2000

Bezirkskasse Ausgaben	Ergebnis 1998	Haushaltsansatz 1999	Ergebnis 1999
<u>Allgemeine Verwaltungskosten</u>			
Abo Schwimm-Magazin	84,00 DM	120,00 DM	126,00 DM
Abo Pool	480,00 DM	480,00 DM	590,00 DM
Abo Spielbox	53,40 DM	60,00 DM	0,00 DM
KFZ-Zusatzversicherung	615,00 DM	615,00 DM	615,00 DM
Bezirkstag	505,00 DM	500,00 DM	95,00 DM
Bezirksbestenliste	156,18 DM	200,00 DM	157,20 DM
Fotokopien	115,50 DM	150,00 DM	226,30 DM
Bürobedarf	88,03 DM	100,00 DM	400,78 DM
Porto	909,08 DM	1.000,00 DM	1.085,40 DM
Telefongebühren	1.439,78 DM	1.500,00 DM	982,51 DM
Bankgebühren	3,00 DM	0,00 DM	9,00 DM
Summe allg. Verwaltungskosten	4.448,97 DM	4.725,00 DM	4.287,19 DM

<u>Fahrtkosten und Spesen</u>			
Vorstandssitzungen	2.533,78 DM	2.500,00 DM	1.908,96 DM
Schwimmausschußsitzungen	239,90 DM	300,00 DM	454,50 DM
Wasserballsitzungen	220,00 DM	200,00 DM	0,00 DM
Technikertagungen	137,50 DM	150,00 DM	112,50 DM
Bezirkstag	370,00 DM	500,00 DM	684,00 DM
WSV Hauptausschußsitzungen	2.372,68 DM	2.500,00 DM	2.355,30 DM
WSV Verbandstag	0,00 DM	700,00 DM	252,80 DM
WSV Verbandstag Jugend	0,00 DM	0,00 DM	0,00 DM
Sonstige Fahrtkosten	1.061,87 DM	700,00 DM	437,00 DM
Summe Fahrtkosten und Spesen	6.935,73 DM	7.550,00 DM	6.205,06 DM

Bezirkstag 2000

Bezirkskasse Ausgaben	Ergebnis 1998	Haushaltsansatz 1999	Ergebnis 1999
<u>Sonstige Ausgaben</u>			
Kosten der Jugend	2.641,79 DM	1.000,00 DM	1.235,70 DM
Zuschuß Jugend (DM 2.000,-)	2.000,00 DM	2.000,00 DM	1.000,00 DM
Ehrungen und Jubiläen	1.900,00 DM	1.500,00 DM	497,50 DM
Instand/Rep. Geräte	0,00 DM	400,00 DM	70,00 DM
Ausz. WSV-Zuschuß Ferienm.	3.068,20 DM	2.800,00 DM	0,00 DM
Anschaffung T-Shirt	891,89 DM	0,00 DM	0,00 DM
Neu bzw. Ersatzbeschaffungen	330,00 DM	500,00 DM	404,40 DM
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	1.327,63 DM	1.125,00 DM	183,11 DM
Summe sonstige Ausgaben	12.159,51 DM	9.325,00 DM	3.390,71 DM

Zusammenstellung

Bezirksveranstaltungen	24.437,72 DM	25.300,00 DM	23.426,55 DM
Lehrgänge	22.587,62 DM	30.550,00 DM	20.550,61 DM
Allgemeine Verwaltungskosten	4.448,97 DM	4.725,00 DM	4.287,19 DM
Fahrtkosten und Spesen	6.935,73 DM	7.550,00 DM	6.205,06 DM
Sonstige Ausgaben	12.159,51 DM	9.325,00 DM	3.390,71 DM
Gesamtausgaben	70.569,55 DM	77.450,00 DM	57.860,12 DM

Gewinn und Verlustrechnung

Gesamteinnahmen	78.889,38 DM	76.150,00 DM	65.768,81 DM
Gesamtausgaben	70.569,55 DM	77.450,00 DM	57.860,12 DM
Jahresüberschuß bzw. Verlust	8.319,83 DM	-1.300,00 DM	7.908,69 DM

Bezirkstag 2000

Jahresbilanz

Aktivseite		Passivseite	
Girokonto Bezirkskasse Kto.-Nr.: 300 797 5014	25.728,12 DM	Eigenkapital	57.603,43 DM
Festgeld Raiffeisenbank	40.000,00 DM	Bilanzgewinn bzw. Verlust	7.908,69 DM
Forderungen Bezirkskasse	736,80 DM	Verbindlich- keiten Bezirk	952,80 DM
Gesamtvermögen	66.464,92 DM		66.464,92 DM

Bezirkstag 2000

Bezirkskasse

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge

Bezirksbeiträge 14.500,00 DM

Zuschüsse und Beihilfen

Sportfördermittel 9.000,00 DM
Spiel 77 1.700,00 DM
Totomittel 2.200,00 DM

12.900,00 DM

Zuschuß WSV Jugend 0,00 DM

Summe Zuschüsse und Beihilfen 12.900,00 DM

Bezirksveranstaltungen

Meldegelder Schwimmen

DMS-Liga 1.000,00 DM
DMS-Klasse 1.500,00 DM
Lange Strecke 1.300,00 DM
Bez. Jahrg./Offene Meisterschaften 9.500,00 DM
Sprintmeisterschaften 4.200,00 DM
Kurzbahnmeisterschaften 7.500,00 DM
DMS/J 500,00 DM

Summe Meldegelder 25.500,00 DM

ENM

Lange Strecke 100,00 DM
Bez. Jahrg./Offene Meisterschaften 400,00 DM
Sprintmeisterschaften 600,00 DM
Kurzbahnmeisterschaften 500,00 DM

Summe ENM 1.600,00 DM

Meldegelder Wasserball 500,00 DM

Summe Bezirksveranstaltungen 27.600,00 DM

Bezirkstag 2000

Lehrgangsgebühren

Breitensport	800,00 DM
Jugendarbeit	2.000,00 DM
Schwimmen - Kampfrichter	4.000,00 DM
Schwimmen - Aktive/Übungsl.	2.000,00 DM
Wasserball	1.000,00 DM
Springen	800,00 DM
Synchronschwimmen	350,00 DM

Summe Lehrgangsgebühren **10.950,00 DM**

Sonstige Einnahmen

Zinsen	1.900,00 DM
Geldbußen WB	200,00 DM
Zuschuß WSV Ferienmaßnahme	0,00 DM

Summe sonstige Einnahmen **2.100,00 DM**

Zusammenstellung

Mitgliederbeiträge	14.500,00 DM
Zuschüsse und Beihilfen	12.900,00 DM
Bezirksveranstaltungen	27.600,00 DM
Lehrgangsgebühren	10.950,00 DM
Sonstige Einnahmen	2.100,00 DM

Summe Einnahmen **68.050,00 DM**

Entnahme aus Rücklage **6.001,00 DM**

Gesamtsumme Einnahmen **74.051,00 DM**

Bezirkstag 2000

Bezirkskasse

Ausgaben

Bezirksveranstaltungen

Schwimmen

DMS-Liga	1.700,00 DM
DMS-Klasse	1.700,00 DM
Lange Strecke	1.900,00 DM
Bez. Jahrg./Offene Meisterschaften	9.500,00 DM
Sprintmeisterschaften	3.400,00 DM
Kurzbahnmeisterschaften	10.000,00 DM
DMS/Jun	700,00 DM
	<hr/>
	28.900,00 DM

Wasserball

500,00 DM

Summe Bezirksveranstaltungen

29.400,00 DM

Lehrgänge

Breitensport	1.832,00 DM
Jugendarbeit	4.322,00 DM
Schwimmen - Kampfrichter -	5.161,00 DM
Schwimmen - Aktive/Übungsleiter -	7.289,00 DM
Wasserball	2.032,00 DM
Springen	1.832,00 DM
Synchronschwimmen	1.382,00 DM
Sonderlehrgang Kampfrichter	3.000,00 DM
Sonderlehrgang Schule/Verein	500,00 DM
	<hr/>

Summe Lehrgänge

27.350,00 DM

Bezirkstag 2000

Allgemeine Verwaltungskosten

Abo swim & more	196,00 DM
Abo Pool	590,00 DM
Abo Spielbox	0,00 DM
KFZ-Zusatzversicherung	615,00 DM
Bezirkstag	500,00 DM
Bezirksbestenliste	200,00 DM
Fotokopien	250,00 DM
Bürobedarf	300,00 DM
Porto	1.100,00 DM
Telefongebühren	1.300,00 DM
Bankgebühren	0,00 DM

Summe allg. Verwaltungskosten **5.051,00 DM**

Fahrtkosten und Spesen

Vorstandssitzungen	2.500,00 DM
Schwimmausschußsitzungen	400,00 DM
Wasserball-Sitzungen	200,00 DM
Technikertagungen	150,00 DM
Bezirkstag	400,00 DM
WSV Hauptausschußsitzungen	2.000,00 DM
WSV-Verbandstag	0,00 DM
WSV-Verbandstag Jugend	0,00 DM
Sonstige Fahrtkosten	700,00 DM

Summe Fahrtkosten und Spesen **6.350,00 DM**

Sonstige Ausgaben

Jugend	1.000,00 DM
Zuschuß Jugend (DM 2.000,00)	2.000,00 DM
Ehrungen, Jubiläen	1.500,00 DM
Reparaturen Geräte	400,00 DM
Auszahlung Zuschuß WSV Ferien	0,00 DM
Anschaffung T-Shirt	0,00 DM
Neu bzw. Ersatzbeschaffungen	500,00 DM
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	500,00 DM

Summe sonstige Ausgaben **5.900,00 DM**

Bezirkstag 2000

Zusammenstellung

Bezirksveranstaltungen	29.400,00 DM
Lehrgänge	27.350,00 DM
Allgemeine Verwaltungskosten	5.051,00 DM
Fahrtkosten und Spesen	6.350,00 DM
Sonstige Ausgaben	5.900,00 DM
	<hr/>
Summe Ausgaben	74.051,00 DM

Verteilerschlüssel für Lehrgangsmittel

Breitensport	8%	1.032,00 DM
Jugendarbeit	18%	2.322,00 DM
Kampfrichter	9%	1.161,00 DM
Schwimmen	41%	5.289,00 DM
Wasserball	8%	1.032,00 DM
Springen	8%	1.032,00 DM
Synchronschwimmen	8%	1.032,00 DM
	<hr/>	
	100%	12.900,00 DM

Bericht des Schwimmwartes

Ralf Mießen

SV Neptun Aachen

Januar

In der DMS-Bezirksliga sind 10 Damen- und 8 Herrenmannschaften gestartet. Die Herrenmannschaft vom VfR Übach-Palenberg steigt in die Landesliga auf.

Februar

In den DMS-Endkämpfen können sich bis auf die Herrenmannschaft des Dürener TV (Abstieg in die Bezirksliga) alle Vereine behaupten. Die Bezirksklasse im DMS fällt aus, da kein Ausrichter gefunden werden konnte.

März

Die Bezirksmeisterschaften „Lange Strecke“ finden in Wegberg statt. Den Medaillenspiegel dominiert die Aachener Schwimmvereinigung. Erstmals werden die 800 Meter Freistil für die Männer und die 1.500 Meter für die Frauen geschwommen.

Der langjährige Kampfrichterobmann Hermann-Josef Aretz ist nach 8 jähriger Mitarbeit im Januar 1999 auf eigenen Wunsch aus dem Schwimmausschuß ausgeschieden. Ingo Braun wird als neuer Kampfrichterobmann in den Schwimmausschuß berufen. Als neuer Sachbearbeiter mit den Aufgaben Auswahlmannschaften und Aktivenlehrgänge wird Udo Martinett aus Eschweiler berufen.

Auf der WSV-Hauptschwimmausschuß-Sitzung wird besprochen, daß der Kindgerechte Mannschaftswettbewerb wieder aufgenommen werden soll. Eine Diskussion mit den Bezirksvereinen hierzu wird auf der Technikertagung am 28.08.1999 geführt werden.

Weiterhin wird darüber diskutiert, ob die Altersgrenze bei den Westdeutschen Jahrgangsmesterschaften reduziert werden soll (bisher 12 Jahre).

April

Am Grundkurs Trainer-C-Lizenz Wettkampfschwimmen nahmen 9 Personen teil, incl. einem Teilnehmer aus einem fremden Bezirk. Die Referenten waren Wolfgang Bley, Manfred Rothärmel und Gaby Pfeiffer-Schirra.

Mai

Die Bezirksmeisterschaften finden mit 1.148 Einzelstarts (1998: 1.236) in Kerkrade statt, hervorragend ausgerichtet von der Schwimmabteilung der HANSA Gemeinschaft Simmerath.

Das Wettkampfprogramm ist zu 1998 (auch in Kerkrade) unverändert. Kurz vor den Meisterschaften gibt es wegen der Finals Änderungsvorschläge, die aber nicht mehr umgesetzt werden können. Es wird angeregt, zwischen den A-Finals noch Jugendfinals einzufügen, um in diesem Wettkampfabschnitt mehr Schwimmer und Zuschauer in der Halle zu haben. Eine später hierzu geführte Diskussion im Rahmen der Technikertagung ergibt eine Mehrheit für die Einführung von B-Finals, nicht Jugendfinals.

Der Euregio Cup in Aachen fällt leider aus.

August

Die Fortbildung Trainer-C findet an einem Wochenende mit Übernachtung in Butgenbach/Belgien statt. Das Angebot mit Schwimmhalle und Turnhalle ist gut. Die Kombination einer Vereins- und einer Bezirks-Fortbildung wird von beiden Teilnehmergruppen äußerst positiv aufgenommen. Die Fortbildung wurde in das Trainercamp des Brander SV integriert.

Der dritte Talenttest Schwimmen im WSV findet in Bonn mit 30 Teilnehmern aus 5 Vereinen statt. An den beiden Tests im Jahr 1998 nahmen 7 bzw. 11 Aktive aus jeweils 2 Vereinen teil.

Der zweite Kampfrichter-Lehrgang 1999 findet in Übach-Palenberg statt.

Die Techniker-Tagung findet in Eschweiler erstmals mit einem vorgeschalteten Vortrag mit anschließender Diskussion statt. Themen: „Jugendsexualität - Veränderungen in den letzten Jahrzehnten“ und „Doping - Legale und illegale Drogen im Kindes- und Jugendalter“.

Insbesondere die Diskussion über Drogen in Bezug auf Alkohol führt zu einer lebhaften Diskussion. Leider sind aus anderen Fachbereichen trotz Einladung keine Interessenten gekommen.

September

Das erste Wochenende vom Riegenführerlehrgang kann mit 11 Teilnehmern stattfinden. Das zweite Wochenende wird erst im Januar 2000 stattfinden.

Ein weiterer Kampfrichterlehrgang Gruppe 1 und Fortbildung hat in Übach-Palenberg 24 Teilnehmer.

Die Aachener Schwimmvereinigung richtete wie im Vorjahr den DMSJ-Wettbewerb aus. Vier Vereine nehmen mit 18 Mannschaften teil. Im Vorjahr waren es nur 2 Vereine mit 9 Mannschaften. Die für das WSV-Finale qualifizierte Mannschaft von der Aachener Schwimmvereinigung konnte krankheitsbedingt nicht an den Start gehen.

Oktober

Die Bezirkssprintmeisterschaften werden vom VfR Übach-Palenberg ausgerichtet. Mit 671 Einzel- und 42 Staffelmeldungen aus 12 Vereinen wird das kalkulierte Niveau erreicht (Vorjahr 709 und 33). Der Medaillenspiegel wird angeführt von der Aachener SV, gefolgt vom Dürener TV und dem VfR Übach-Palenberg.

November

Der Kampfrichterlehrgang der Gruppe 3 mit der Ausbildung zum Protokollführer und Auswerter hat erfreulicherweise 16 Teilnehmer, der parallele Lehrgang zur Neuausbildung und Fortbildung hat 14 Teilnehmer.

Auf der Hauptschwimmausschuß-Sitzung des WSV werden u.a. Beschlüsse gefasst, dass sowohl der 7-Bezirke-Vergleich wie auch der Masters-Vergleich vorläufig nicht mehr stattfinden werden. Man konnte sich nicht auf einen gemeinsamen Ablauf einigen.

Eine Abfrage bei den anderen Bezirksschwimmwarten ergibt, dass in allen anderen Bezirken die 100-Meter-Strecken bereits für 9-jährige Schwimmer angeboten werden, die im jeweils nächsten Jahr für die Kadermeldung wichtig sind. In unserem Bezirk wird dies nach der Diskussion auf der Technikertagung zumindest beim Barbara-schwimmen geändert.

Dezember

Die Bezirkskurzbahnmeisterschaften mit 1.062 Starts und 23 Mannschaften für die „1.000 Meter von Aachen“ werden von der Aachener Schwimmvereinigung ausgerichtet. Durch den Rückgang der Meldungen bei den Bezirksmeisterschaften haben die Kurzbahnmeisterschaften mittlerweile mit 53 Meldungen pro Wettkampf eine höhere Teilnehmerquote als die Jahrgangsmeysterschaften. In den „1.000 Meter von Aachen“ holt die Aachener

Bezirkstag 2000

Schwimmvereinigung drei und der VfR Übach-Palenberg eine Mannschaftswertung.

Statistik der Meldungen bei Bezirksmeisterschaften:

	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Einzelstarts	2.666	3.605	3.401	3.399	3.261	3.099
Staffelstarts	62	74	92	82	70	79
DMS-Mannschaften	36	38	33	32	28	18
DMSJun/J u. KMW	8	8	23	19	9	18
1.000m von Aachen				28	20	23

Ralf Mießen
Schwimmwart

Bericht des Springwartes

Franz Nadenau
SV Neptun Aachen

Nach wie vor wird im Bezirk Aachen die Sportart Wasserspringen wettkampfmäßig nur in den Reihen des SV Neptun Aachen betrieben, der Trägerverein des Landesleistungsstützpunktes und des Bundesstützpunktes ist. Mit 11 Bundeskader- und zahlreichen Landeskaderangehörigen gehört der Aachener Bundesstützpunkt zu den Leistungsträgern im Deutschen Schwimm-Verband. Die dort betreuten Springer kommen oft auch aus den umliegenden Städten von Aachen wie Alsdorf und Roetgen.

Im Jahre 1999 verzeichnete der Verein wieder gute Erfolge:

Die Springer der Offenen Klasse Stefan Ulrich, Christian Conventz, Patrick Pollok und Swana Jendt wurden in Auswahlmannschaften des DSV berufen (Wien, Ft. Lauderdale, Juarez, Edinburgh, Rom ...) und konnten sich gut plazieren.

Stefan Ulrich wurde mit der Europacup-Mannschaft des DSV Sieger in der Männer- und in der Gesamtwertung, wozu er mit einem ausgezeichneten 6. Platz in der Einzeldisziplin vom 10m-Turm beitrug.

Im vergangenen Jahr wurden einige aussichtsreiche Aktive von Verletzungspech geplagt, so dass sie in einigen wichtigen Wettkämpfen leider nicht an den Start gehen konnten. Trotzdem gab es bei der Deutschen Meisterschaft der Offenen Klasse wieder Medaillen:

- Swana Jendt wurde Deutsche Vizemeisterin in der Kombination
- Stefan Ulrich belegte Platz 3 in der Kombination

- Patrick Pollok und Christian Conventz errangen die Bronzemedaille im Synchronspringen vom 3m-Brett.

Zum Jahresabschluß erreichte Swana Jendt beim traditionellen Meeting in Las Palmas gegen internationale Konkurrenz einen 2. Platz vom 3m. Die gleiche Plazierung schafften die Skupien-Schwestern Kerstin und Patrica im 3m-Synchronspringen der Frauen.

Die Jugendspringer konnten sich weiter steigern

Sehr erfolgreich schnitten die Jugend-Springer des Aachener Bezirks bei den Deutschen Meisterschaften in ihren Klassen ab:

Mit 19 mal Gold, 3 mal Silber und 6 mal Bronze steigerten die A/B-Jugendlichen ihr Medaillenkonto zum Vorjahr, die C-Jugendlichen standen nicht viel nach und steuerten 7 mal Gold, 5 mal Silber und 5 mal Bronze bei.

Seit 1973 traditionell Medaillen für Aachen bei den Jugend-Europameisterschaften

Norman Becker war mit 8 Titelgewinnen der erfolgreichste Jugendspringer des SV Neptun im Jahre 1999. Neben einigen Siegen und guten Plazierungen bei internationalen Jugendmeetings gewann er zwei Silbermedaillen bei den Jugendeuropameisterschaften in Aachen und krönte diesen Erfolg mit einer weiteren Silbermedaille, der einzigen Medaille des deutschen Teams überhaupt bei den Jugend-Weltmeisterschaften in Pardubice.

Veranstaltungen das Salz in der Suppe

Die Sportart Wasserspringen im Bezirk Aachen lebt auch von den durchgeführten Veranstaltungen in der Westhalle. So wurden 1999 wieder alle Landesmeisterschaften und zahlreiche WSV-Nachwuchswettkämpfe in Aachen ausgetragen.

Auch auf nationalem Niveau kann sich der DSV auf Aachen verlassen. Für die Deutschen A/B-Jugendmeisterschaften im Sommer hatte der Deutsche Schwimm-Verband wieder einen hervorragenden Ausrichter verpflichtet.

Herausragend war das 12. internationale Printenspringen besetzt, das Aktive aus 10 Nationen in Aachen am Start sah. Als Höhepunkt im abgelaufenen Wettkampfsjahr organisierte der Verein nach dem Eurocup 1996, den Sportland-NRW-Cups und dem viel gelobten FINA Grand Prix Super Finale 1998 im letzten Jahr wieder mit den Junioren-Europameisterschaften eine Großveranstaltung auf höchstem Niveau.

Ehrenamtliche Mitarbeiter nicht wegzudenken

So sind die Wasserspringer Aachens weltweit gute Botschafter ihrer Sportart. Für diese ausgezeichnete Organisationsarbeit gebührt dem Verein unter Leitung von Hans Alt-Küpers höchstes Lob. Und ohne das ehrenamtliche Engagement der vielen Mitarbeiter wäre diese qualifizierte Arbeit nicht zu leisten.

Nachwuchsförderung vorbildlich

Im Nachwuchsbereich zählt Aachen zu den besten Einrichtungen im Bundesgebiet. Als Träger eines Talentzentrums im Bereich NRW, gefördert vom Landessportbund und dem Ministerium für Arbeit,

Soziales, Kultur und Sport werden jährlich Talentsuche- und Talentförderungsmaßnahmen organisiert, die beispielgebend sind. Hierfür trägt Günther Tippmann mit seinen Mitarbeitern die Verantwortung. Das vom Stützpunkt angebotene Teilinternat mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Stütz- und Nachhilfeunterricht konnte im Jahre 1999 wegen akuten Lehrermangels nicht zur vollen Zufriedenheit angeboten werden. Hier hofft man auf Abhilfe, nicht zuletzt, wenn der geplante und bewilligte Anbau an die Westhalle u.a. mit Schulungsräumen endlich fertig ist.

Für den Breitensport in dieser Sportart wird es zwar immer enger, aber Gerta Nadenau hält hier die Fahne hoch und vertritt die Interessen des Vereins seit Jahrzehnten in vorbildlicher Art und Weise, um auch auf diesem Gebiet diese schöne Sportart "an den Mann und die Frau" zu bringen.

Ein gutes Wettkampfangebot für alle Nachwuchs- und Breitensportgruppen ist der WSV-Springertag, der in diesem Jahr zum 50. Mal durchgeführt wurde und in Aachen mit toller Kulisse und guter Besetzung gefeiert wurde.

Der Bezirk Aachen kann stolz sein auf eine qualitativ gut geführte Springerschule, die das Wasserspringen für die leistungssportbegeisterte Jugend pflegt und fördert.

Franz Nadenau
Springwart

Bericht der Synchronschwimmwartin

Helga Gandelheidt
SC Delphin Eschweiler

Auch das Jahr 1999 verlief für die Synchronschwimmerrinnen des Bezirks sehr erfolgreich.

Es wurden 3 Block-Lehrgänge ausgerichtet. Die Anzahl der Lehrgangsteilnehmer erfüllte aber leider nicht die Erwartungen.

Folgende Veranstaltungen wurden von den Aktiven besucht:

- die WSV-AK-Meisterschaften in Ergste am 20.03.1999
- der Pflichttest am 21.11.1999 in Bad-Godesberg

Bei diesen Veranstaltungen erreichten die Teilnehmerinnen Tabea Kamp, Jaqueline Fuß, Janina Geiger, Manuela Gandelheidt, Marit Ekberg, Lisa Thelen, Sara Paggen, Denise Kuchem und Melanie Herwärts immer vordere Plazierungen.

Durch diese Leistungen wird Eschweiler auch weiterhin als "Landesleistungsstützpunkt" erhalten bleiben.

An den Offenen WSV-Meisterschaften in Ergste nahmen teil: Silvia Machunske, Michaela Pütz, Irina Turbanski, Sandra Niessen, Sabrina und Jutta

Außerdem wurden die Mädchen zu einer Vorführung am 19.11.1999 ins "Aquana" nach Würselen eingeladen, wo sie eine große Resonanz der anwesenden Kinder und Eltern fanden.

Anfang des Jahres wurden die Schwimmerinnen Manuela Gandelheidt, Melanie Herwärts, Sara Paggen und Janina Geiger zu einem Film-Casting des Senders "Pro Sieben" eingeladen. Der Film mit dem Titel "Das Delphinwunder" wurde im Sommer ausgestrahlt.

Für das Jahr 2000 wurden folgende Synchronschwimmer für die D3 - D4 und Förderkader nominiert: Lisa Thelen, Marit Ekberg, Manuela Gandelheidt, Sara Paggen, Denise Kuchem, Jacqueline Fuß, Tabea Kamp, Janinia Geiger.

WSV-Terminkalender Synchronschwimmen:

- 11.-12.3 WSV-AK-MS Bochum
- 23.-26.3 German Open Bonn
- 07.-09.4 Deutsche Jugendmeisterschaft Flensburg
- 04.-07.5 Internationales Jugendmeeting
- 13.-14.5. WSV-MS offen
- 13.11. Pflichttest/Sichtungstest

Helga Gandelheidt
Synchronschwimmwartin

Bericht des Breitensportwartes

Wilhelm Kiefer
Postsportverein

Im Jahr 1999 hat sich im Bereich Breitensport im Bezirk fast nichts getan.

2 Lehrgänge mussten mangels Beteiligung ausfallen:

1 x 2 Anmeldungen

1 x 4 Anmeldungen

Erfreulich war seitens des Breitensports zu vermerken, dass dem TuS Oberbruch 1909 e.V. im März das Qualitätszertifikat als fünfter Verein im Bezirk verliehen wurde.

Die übrigen Vereine (Post-Telekom, VFR Übach-Palenberg, TuS Wegberg, TV Baesweiler) als Vorreiter im Bezirk müssen eine Verlängerung des Qualitätszertifikats im Jahr 2000 beantragen.

Folgende Lehrgänge bieten wir für den Breitensport an:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 13. und 14.5.2000
(Modul 1) 15 UE | Sicherheitsmaßnahmen im Schwimm-
unterricht – Selbst- und Fremdrettungs-
fähigkeit – Herz-Lungen-Wiederbelebung. |
| 17. und 18.6.2000
(Modul 4) | Basisausbildung Anfängerschwimmen für
Kinder und Erwachsene. |
| 26. und 27.8.2000
(Modul 5) 15 UE | Schwimmerische Grundausbildung.
Einführung in das Kraul- und
Rückenschwimmen. |

Wie Sie aus diesen Angeboten ersehen können, hat der SNW mit den Breitensportwarten ein Baukastensystem zur Fort- und Weiter-

bildung entwickelt. Hiermit hoffen wir, auch solche Vereinsmitarbeiter anzusprechen, die vorher die Zeit, die Vielseitigkeit und auch die Fahrerei gescheut haben. Mit dieser Modulausbildung kann man auch die Eltern und Vielbeschäftigten für einen Ausbildungsstein in diesem Aus-bildungsgebilde ansprechen.

Na, wie ist es? Haben Sie in Ihrem Verein nicht auch jemanden, der Vereinsausbilder werden möchte ?

Denken Sie an neue Angebote in Ihrem Verein? Wie wäre es mit:
„Sport mit Älteren“

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die gemeinsam entwickelten Ideen von unseren Vereinen positiv aufgenommen werden und dadurch der Breitensport mit seiner Qualität weitere Impulse erhält.

Wilhelm Kiefer
Breitensportwart

Anlagen:

- Das Baukastensystem zur Fort- und Weiterbildung
- Anzahl der F-Lizenzen Breitensport im WSV
- Entwicklung der F-Linzenz Breitensport
- Auswertung Qualitätszertifikat im DSV

Das Baukastensystem zur Fort- und Weiterbildung

Fortsetzung der Qualifikationsoffensive für Vereinsmitarbeiter ohne Lizenz

Die Ansprüche an die Qualifikation aller Vereinsmitarbeiter werden immer größer. Die Erwartungen der Vereinsmitglieder und anderer Interessenten sind durch attraktive Angebote der Sportanbieter auf dem Markt hochgesteckt.

Um diesen Erwartungen gerecht zu werden hat der Schwimmverband Nordrhein-Westfalen (SVNRW) im vergangenen Jahr ein Baukastensystem zur Fort- und Weiterbildung eingeführt. Neben der Vielzahl dieser neuen Angebote bleibt die bewährte Lizenzausbildung festes Standbein des Bildungsangebotes des Schwimmverbandes NRW.

Das Baukastensystem bietet Mitarbeitern von Schwimmvereinen und -abteilungen, die dem Schwimmverband NRW angehören und noch keine Lizenz besitzen, exklusiv die Chance, eine persönliche Eingangsqualifikation zu erwerben.

Folgende Qualifikationen für Vereinsmitarbeiter ohne Lizenz sind vorgesehen:

- Sportassistent und
- Vereinsausbilder.

Den persönlichen Interessen bleibt durch die Vielzahl der Angebote ein breiter Spielraum. Mitarbeiter der Vereine die bereits eine Lizenz besitzen, können sich durch die Teilnahme an den verschiedenen Maßnahmen fortbilden und damit wie bisher ihre Lizenz verlängern.

Die in 1999 erfolgreich begonnene Qualifikationsoffensive des Schwimmverbandes NRW wird im Jahr 2000 mit einem erweiterten Modulsystem und vielen neuen Qualifikationsmaßnahmen fortgesetzt, zumal nun auch ein Großteil der Lehrgangsangebote der Schwimmjugend mit enthalten sind.

Qualifikation zum Sportassistenten

Das Baukastensystem beinhaltet inzwischen 13 Themenbereiche oder sogenannte Module. Jeder Themenbereich umfasst mindestens 30 Unterrichtseinheiten, die an Wochenenden bzw. bei Tagesveranstaltungen

angeboten werden. Die Qualifikation zum Sportassistenten wird durch die Teilnahme an 30 Unterrichtseinheiten eines Moduls erworben.

Sportassistent „Vereinshelfer“

Modul 1 Basisqualifikation

- Sicherheitsmaßnahmen in der Schwimm-ausbildung
- Erste-Hilfe für Übungsleiter & Trainer
- Breitensport mit Kindern und Jugendlichen
- Rhetorik I + II

Sportassistent „Babyschwimmen“

Modul 2 Eltern-Kind-Schwimmen / Babyschwimmen

- Eltern-Kind-Schwimmen / Einführung in das Babyschwimmen
- Eltern-Kind-Schwimmen, ELKIS II

Sportassistent „Erlebniswelt Wasser für Kinder“

Modul 3 Eltern-Kind-Schwimmen/ Erlebniswelt Wasser für Kinder

- Eltern-Kind-Schwimmen III
- Eltern-Kind-Schwimmen IV

Sportassistent „Anfängerschwimmen“

Modul 4 Basisausbildung / Anfängerschwimmen

- Wassergewöhnung, Wasserbewältigung, Spiele im Wasser
- Wassergewandtheit, Wassersicherheit

Sportassistent „Schwimmerische Grundausbildung“

Modul 5 Schwimmerische Grundausbildung

- Einführung in das Kraul- und Rückenschwimmen
- Einführung in das Brust- und Delphin-schwimmen

Sportassistent „Schwimmerische Vielseitigkeit und Koordination“

Modul 6 Schwimmerische Vielseitigkeit und Koordination

- Schulung und Verbesserung der Koordination und kindgerechte Wettkämpfe
- Schulung und Verbesserung der schwimmerischen Vielseitigkeit und kindgerechte Wettkämpfe

Sportassistent „Spielen und mehr“

Modul 7 Spielen und mehr

- Aquaball – kleine und große Spiele an Land und im Wasser
- Spiele mit Trainingseffekt
- Entspannung mit Kindern

Sportassistent „Prävention“

Modul 8 Prävention

- Aqua-Wellness
- Bewegen und Entspannen im Wasser für Schwangere
- Rückentraining im Wasser
- Massage, Grundkurs
- Massage, Aulbaukurs

Sportassistent „Gesundheit & Fitness“

Modul 9 Gesundheit & Fitness

- Richtig fit – Grundlagen für Krafttraining und Funktionstraining
- Richtig fit – Fitnesstraining und gesunde Ernährung

Sportassistent „Älterer Mensch“

Modul 10 Aktiv in die Zukunft - Sport ein Leben lang!

- Bewegungsangebote im Wasser für junge und ältere Erwachsene, Teil 1
- Bewegungsangebote im Wasser für und junge und ältere Erwachsene, Teil 2

Sportassistent „Wassergymnastik“

Modul 11

Wassergymnastik

- Einführung in die Wassergymnastik
- Von der Wassergymnastik zur Aqua Fitness für Ältere

Sportassistent „Aqua-Fitness“

Modul 12

Aqua Fitness

- Aquajogging & Hydropower
- Qualifikation zum Aqua Fitness Instructor
- Neue Trends im Flachwasser
- Neue Trends im Tiefwasser

Sportassistent „Freizeit- & Familiensport“

Modul 13

Freizeit- & Familiensport

- Erlebnis- und Abenteuersport
- Segeltörn

Qualifikation zum Vereinsausbilder

Eine weitere Qualifikationsstufe zum Vereinsausbilder kann durch die Kombination **zwei**er Module (2 x 30 UE) erreicht werden. Lehrgangsteilnehmer, die zwei passende Module kombinieren, werden Vereinsausbilder.

Folgende Kombinationsmöglichkeiten der Module führen zu diesem Qualifikationsabschluss „Vereinsausbilder des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalen“:

Vereinsausbilder „Baby- & Eltern-Kind-Schwimmen“

Sportassistent „Babyschwimmen“

(Modul 2)

plus

Sportassistent „Erlebnisswelt Wasser für Kinder“ (Modul 3)

Vereinsausbilder „Anfängerschwimmen“

Sportassistent „Erlebnisswelt Wasser für Kinder“ (Modul 3)

plus

Sportassistent „Basisausbildung Anfängerschwimmen“ (Modul 4)

Vereinsausbilder „Schwimmen“

Sportassistent „Basisausbildung Anfängerschwimmen“ (Modul 4)

plus

Sportassistent „Schwimmersche Grundausbildung“ (Modul 5)

Vereinsausbilder „Gesundheitsberater“

Sportassistent „Prävention & Wellness“ (Modul 8)

plus

Sportassistent „Gesundheit & Fitness“ (Modul 9)

Vereinsausbilder „Seniorenberater“

Sportassistent „Älterer Mensch“ (Modul 10)

plus

Sportassistent „Wassergymnastik“ (Modul 11)

Vereinsausbilder „Aqua Fitness“

Sportassistent „Wassergymnastik“ (Modul 11)

plus

Sportassistent „Aqua Fitness“ (Modul 12)

Vereinsausbilder „Animation“

Sportassistent „Spielen und mehr“ (Modul 7)

plus

Sportassistent „Freizeit- und Familiensport“ (Modul 13)

Hinweise zur Ausstellung der Zertifikate: „Sportassistent“ und „Vereinsausbilder“

Alle Mitarbeiter von Schwimmvereinen, die dem Schwimmverband NRW angehören, noch keine Lizenz besitzen und ihre persönliche Eingangsqualifikation des Schwimmverbandes NRW erworben haben, können das entsprechende Zertifikat beantragen.

Absicht des Verbandes ist die Unterstützung der Vereinsarbeit durch eine nach außen hin nutzbare öffentlichkeitswirksame Aufwertung der Vereinsmitarbeiter ohne Lizenz.

Hinweise für Vereinsmitarbeiter ohne Lizenz

Nach Abschluss der entsprechenden Qualifikation als Sportassistent bzw. als Vereins-

ausbilder senden Sie lediglich die Kopien der entsprechenden Teilnahmebescheinigungen sowie einen Verrechnungsscheck über die Schutzgebühr von DM 15,00 an die Geschäftsstelle des Schwimmverbandes NRW, Postfach 10 14 54, 47014 Duisburg. Sie erhalten dann Ihr entsprechendes Zertifikat.

Hinweise für Teilnehmer mit Lizenz

Alle Fort- und Weiterbildungslehrgänge werden zur Verlängerung der Fachübungsleiter-Lizenz C (Breitensport), aller Trainer-C-Lizenzen (Schwimmen, Springen, Wasserball und Synchronschwimmen) und der Jugendleiter-Lizenz anerkannt.

Nähere Einzelheiten haben wir weiter vorne ausführlich beschrieben (siehe Seite 9).

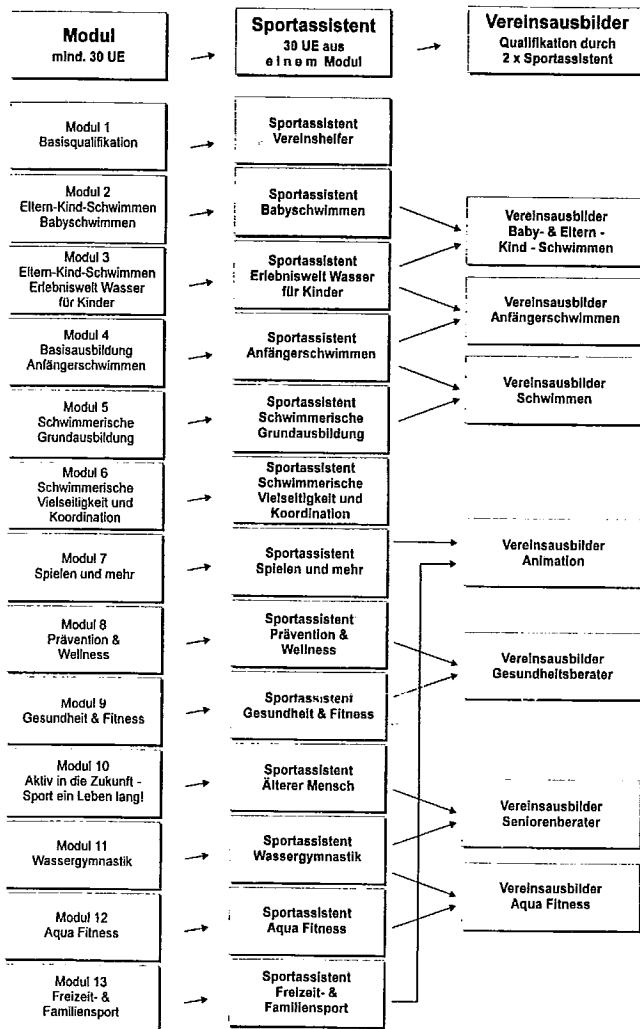
WSV = SVNRW?

Beim Verbandstag 1999 in Wuppertal hat sich die Mehrheit der Delegierten entschieden, den bisherigen Westdeutschen Schwimm-Verband (WSV) in Schwimmverband Nordrhein-Westfalen (SVNRW) umzubenennen.

Inzwischen ist diese Namensänderung rechtskräftig.

Also: Abschied vom „WSV“ - es lebe der SVNRW.

Das Baukastensystem zur Fort- und Weiterbildung

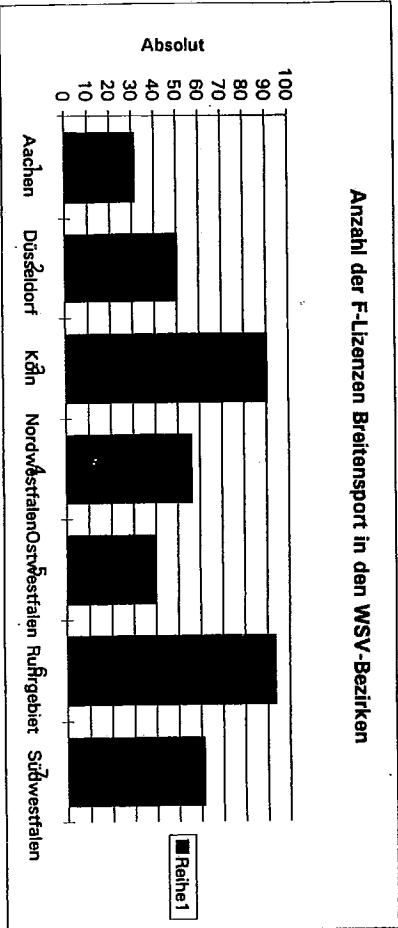


Entwicklung der F-Lizenz Breitensport

Bezirk	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	Gesamt Vereine	Quote
Aachen	2	1	0	10	2	1	2	0	3	1	2	1	3	3	31	31 100,00
Düsseldorf	1	7	11	1	5	4	7	2	3	1	2	1	2	2	50	111 45,05
Köln	6	9	11	11	4	4	8	10	5	7	4	3	3	5	90	92 97,83
Nordwestf.	2	2	0	2	5	6	8	4	5	2	6	6	2	2	56	65 86,15
Ostwestf.	1	0	0	4	1	1	1	0	8	9	7	2	5	4	39	66 59,09
Ruhrgebiet	1	5	3	6	0	7	14	7	5	14	12	12	6	8	93	67 138,81
Südwestf.	6	8	7	3	6	8	6	0	0	7	3	3	3	3	61	138 44,20
Summe	19	32	32	37	23	31	46	23	29	32	38	26	24	32	420	570 73,68

1987 Seniorenlizenz = 19
 1993 Zusatzqualifikation E/A = 17
 1993 Zusatzqualifikation Trainer C - Breitensport = 16

Anzahl der F-Lizenzen Breitensport in den WSV-Bezirken



**Auswertung/Zwischenstand der vergebene Qualitätszertifikate im
Deutschen Schwimm-Verband** **Stand 11.11.99**

An die 2.498 Vereine in 18 Landesschwimmverbänden wurden insgesamt 63 Qualitätszertifikate aus 6 Landesverbänden vergeben; dies entspricht einer Quote von 2,52 Prozent.

Der Schwimmverband NRW hat 8,85 Prozent seiner Vereine mit dem Qualitätszertifikat auszeichnen können.

Verband	Vereine	QZ Prozent	
DSV	2498	63	2,52
Bayerischer SV	466	3	0,64
Berliner SV	67	2	2,99
SV Niedersachsen	357	1	0,28
Thüringischer SV	45	1	2,22
SV Württemberg	165	5	3,03
SV NRW	576	51	8,85

Bericht des Wasserballwartes

Hans-Günther Amelong
Stolberger SV

Die Saison 1999 verlief für alle Wasserballmannschaften aus unserem Bezirk harmonisch und erfolgsorientiert.

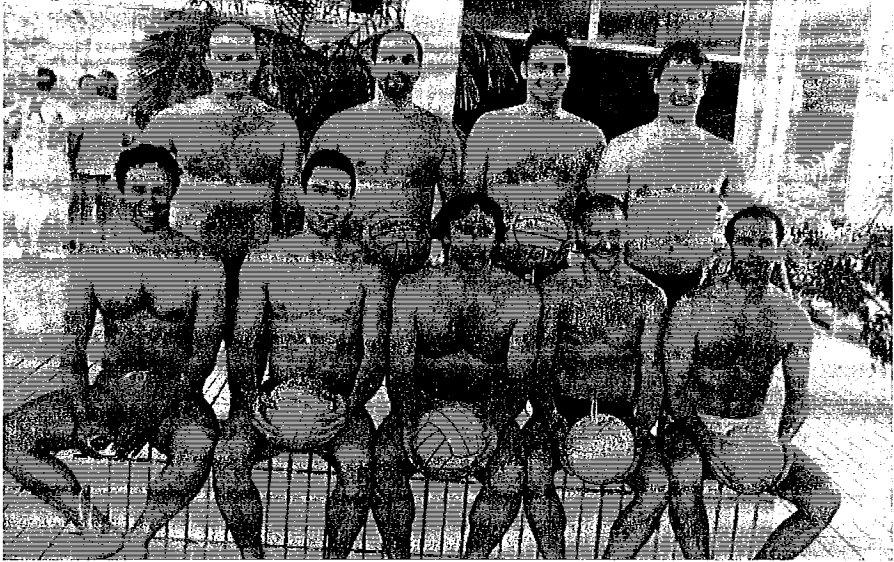
Bezirksmeister 1999 in der Bezirksliga Aachen wurde der SC Delphin Eschweiler, knapp gefolgt von der zweiten Mannschaft des Stolberger Schwimmverein. Der Abstand betrug nur vier Punkte. Dies zeigt wie eng der Abstand und damit die Leistungsdichte in unserem Bezirk ist. Die Plätze 3 bis 6 belegten die Mannschaften aus Übach-Palenberg, Aachen II und Düren. Gespielt wurde in einer Doppelrunde, so daß jede Mannschaft 10 Heim- und 10 Auswärts-spiele bestreiten mußte.

Die Saison dauert im allgemeinen von November bis Juli (Sommerferien), was doch einen hohen logistischen Aufwand bedeutet. In diesem Zeitraum müssen zusätzlich zu den 60 Herrenspielen auch noch die 40 Spiele der Liga Mittelrhein, der 3 Jugendmannschaften (30 Spiele) und in diesem Jahr auch die Spiele der Mixliga und der Damenliga (22 Spiele) untergebracht werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich neben den Helfern aus den Vereinen, den Bezirksschiedsrichtern und besonders meinem Schiedsrichterobmann, Lothar Kirschfink, danken. Ohne Ihre Hilfe wäre ein reibungsloser Ablauf der Saison nicht möglich.

Die Mannschaft Stolberg I (siehe Foto) konnte als erste auswärtige Mannschaft überhaupt die Meisterschaft in der Bezirksliga Mittelrhein (Bezirk Köln) gewinnen. Es wurden insgesamt 19 Spiele gewonnen und nur eis verloren. Damit wurde ein positives Zeichen über unsere Bezirksgrenzen hinaus gesetzt. Die Mannschaft spielt in dieser Saison wieder in der Bezirksliga Mittelrhein und wird versuchen ihren Titel zu verteidigen. Außerdem spielt auch die Mannschaft Aachen I wieder im Kölner Bezirk. Beide starteten gut in

die neue Saison, wobei ich besonders die Stolberger hervorheben möchte, die ihre ersten Spiele in der noch jungen Saison alle gewinnen konnten und die Tabelle anführen.



Die Mannschaft Stolberg I

In diesem Jahr wurde der vorläufige Höhepunkt in unserem Jugendförderprogramm erreicht. Erstmals seit sehr vielen Jahren konnte wieder ein komplettes Jugendprogramm besetzt und gemeldet werden. D.h. es wurde eine A-Jugend, eine B-Jugend und eine C-Jugend gemeldet, so daß ein flächendeckendes Jugendangebot im Wasserballbereich von 10 bis 18 Jahren realisiert werden konnte. Dies geht nicht ohne die Hilfe der Vereine, die sich im Jugendbereich engagieren. Hier möchte ich den Aachener SV (A-Jugend) 7. Platz, den VFR Übach-Palenberg (B-Jugend) 5. Platz und den Stolberger SV (C-Jugend) 3. Platz besonders hervorheben.

Ich wünsche mir, daß in Zukunft die sich vermehrt anfallende Arbeit auf noch mehr Schultern verteilt und noch mehr Jugendliche und andere Vereine hinzustoßen.

Es wurde auch Bezirksauswahlmannschaften auf Bezirkspokalturnieren gemeldet. Die B-Jugend Auswahlmannschaft belegte den 6. Platz in ihrer Gruppe. Die C-Jugend Bezirksauswahl erreichte auf ihrem Turnier einen hervorragenden 3. Platz.

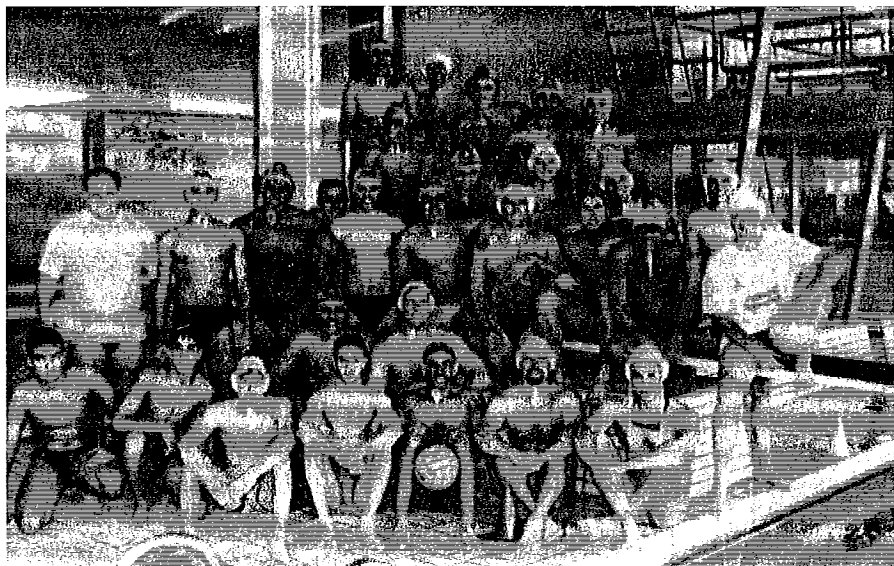
Auf Landesebene wurden 2 Herren-Mannschaften zur Teilnahme an der WSV - Pokalrunde gemeldet. Dieses Jahr qualifizierten sich die Mannschaften Stolberg I und Eschweiler I. Beide Mannschaften hatten jedoch Lospech und mußten gegen Vereine spielen, die 2 bzw. 3 Ligen höher etabliert sind. Da hier im KO - System gespielt wird, schieden sie jedoch beide aus. Hier möchte ich erwähnen, dass Stolberg nur knapp mit 8 : 10 gegen Solingen verloren hat. Die Eschweiler verloren ihr Spiel etwas höher mit 6 : 33 gegen Bonn.

Sehr erfreulich für das Jahr 1999 ist außerdem, daß sich die Damenmannschaft des ASV nach ihrer Neugründung gefestigt hat. Sie startet in der bezirksübergreifenden Damenliga Ruhrgebiet. Da sich viele junge Spielerinnen in der Mannschaft befinden, kann man davon ausgehen, daß sie sich in den nächsten Jahren in der Frauenliga etablieren werden.

Eine positive Resonanz erhielten auch die beiden Internationalen Wasserball-Turniere, die die Vereine aus Stolberg und Aachen schon seit vielen Jahren immer im November ausrichten. Die Turniere gehen jeweils über ein ganzes Wochenende und werden von Vereinen aus ganz Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern immer wieder gerne besucht.

Nach einigen Jahren Pause richtete auch Eschweiler ein Turnier im Rahmen ihres 100 jährigen Jubiläums aus. Auch hier spielten Mannschaften aus dem In- und Ausland. Ich hoffe, dass es sich zu einem sich jährlich wiederholenden Ereignis etabliert.

Als letztes möchte ich noch auf ein Highlight hinweisen. Auch dieses Jahr besuchte wieder die kuwaitische Nationalmannschaft unseren Bezirk an einem Wochenende auf ihrer Europa Rundreise. Es wurden zwei Trainingsspiele ausgetragen, die beide knapp zugunsten der Kuwaitis ausgingen. Es war wieder ein sehr freundschaftliches Verhältnis mit unseren Wasserballern (siehe Foto). Hier sieht man wieder, daß der Sport verbindet.



Unsere Wasserballer mit der Nationalmannschaft von Kuwait

Hans-Günther Amelong
Wasserballwart

Bericht des Fachwartes für Öffentlichkeitsarbeit

Markus Fleckenstein

Aachener SV

In 1999 verlief im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit alles wie gehabt: Die Berichte zu den Meisterschaften erschienen beim Aachener Zeitungsverlag. Lediglich bei den WSV-Kurzbahnmeisterschaften gab es Abstimmungsprobleme, so daß die unvollständige Berichterstattung verständliche Enttäuschung bei den erfolgreichen Teilnehmern aus dem Bezirk hervorrief. Hierfür möchte ich mich nochmals ausdrücklich entschuldigen.

Die über die Berichterstattung hinausgehenden Ziele, die für 2000 gesteckt waren, konnten nicht verwirklicht werden.

Leider läßt es meine berufliche Situation und auch die Arbeit in der Aachener Schwimmvereinigung nicht mehr zu, mich nochmals für das Amt des Fachwartes für Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl zu stellen. Dieser Entschluß fällt mir nicht leicht, denn die Arbeit im Bezirksvorstand und besonders der Umgang mit den Aktiven hat mir immer große Freude bereitet.

Ich hoffe, daß sich kurzfristig ein engagierter Nachfolger für diese wirklich schöne Aufgabe findet. Neben der für unsere Sportart wichtigen Darstellung in den täglichen Medien, halte ich die Arbeit des Fachwartes für Öffentlichkeitsarbeit vor allem auch als Anerkennung der Leistungen unserer Sportler für wichtig, die sich oft täglich mit keineswegs selbstverständlicher Disziplin den Trainingsstrapazen aussetzen.

Markus Fleckenstein

Fachwart für Öffentlichkeitsarbeit

